

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 26. März 1927, nachm. 6 Uhr

Zum Sonntag Laetare

1. Joh. Seb. Bach (1685–1750):

Toccata für Orgel in E-dur

(Ausgabe der Bachgesellschaft Jahrg. 15.)

2. Joh. Seb. Bach:

Air für Violoncello mit Orgel a. d. D-dur-Suite.

3. Joh. Seb. Bach:

„Jesu, meine Freude“, Choral-Motette für 5 stimmigen Chor.

(Motette Nr. 3 in der Ausgabe der Bachgesellschaft)

Teil I

Jesu, meine Freude, meines Herzens Weide, Jesu, meine Zier. Ach, wie lang, ach, lange ist dem Herzen bange! und verlangt nach dir! Gottes Lamm, mein Bräutigam, außer dir soll mir auf Erden sonst nichts Liebers werden.

Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist.

Unter deinen Schirmen bin ich von den Stürmen aller Feinde frei. Laß den Satan wittern, laß den Feind erbittern, mir steht Jesus bei! Ob es icht gleich kracht und blitzt, ob gleich Sünd' und Hölle schrecken, Jesus will mich decken.

Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig machet in Christo Jesu, hat mich freigemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

Trotz dem alten Drachen, trotz des Todes Rachen, trotz der Furcht dazu! Tobe, Welt, und springe: ich steh' hier und singe in gar sich'rer Ruh! Gottes Macht hält mich in Acht; Erd' und Abgrund muß verstummen, ob sie noch so brummen.

Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders Gottes Geist in euch wohnet. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht fein.

Weg mit allen Schätzen, du bist mein Ergötzen, Jesu, meine Lust! Weg, ihr eitlen Ehren, ich mag euch nicht hören, bleibt mir unbewußt! Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod soll mich, ob ich viel muß leiden, nicht von Jesu scheiden.

Bitte wenden!

4. Gemeinsamer Gesang (Mel. Joh. Crüger, 1656) (Mel.: Jesu, meine Freude)

Gute Nacht, o Wesen, das die Welt erlesen; mir gefälltst du nicht. Gute Nacht, ihr Sünden, bleibet weit dahinten, kommt nicht mehr ans Licht! Gute Nacht, du Stolz und Pracht; dir sei ganz, o Lasterleben, gute Nacht gegeben.

Joh. Franck, † 1677

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. Joh. Seb. Bach:

„Jesu, meine Freude“, Motette

Teil II

So aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen; der Geist aber ist das Leben.

So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket hat, in euch wohnt, so wird auch derselbige, der Christum von den Toten auferwecket hat, eure sterblichen Leiber lebendig machen, um des willen, daß sein Geist in euch wohnt.

Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, Jesus, tritt herein. Denen, die Gott lieben, muß auch ihr Betrübten lauter Freude sein. Duld' ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Leide, Jesu, meine Freude!

Joh. Franck.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solist: Kammervirtuos Johannes Smith (Violoncello).

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leiter: Prof. Otto Richter.

Nach der Vesper Turmblasen: (Posaunenchor v. P. Ad. Müller):

1. „Jesu Leiden, Kreuz und Pein“, Mel. und Tonsatz v. A. Gumpelzheimer, 1619.
2. „O Lamm Gottes unschuldig“, Choralsatz v. Joh. Seb. Bach.
3. „Ich will hier bei dir stehen“, Choral a. d. Matthäuspasion v. Joh. Seb. Bach.
4. „Turmsonatine“ v. Gottfried Reiche (Nr. 3 der „24 Quatricinia“, Leipzig 1696).

Morgen 1/210 Uhr: „Jesu, meine Freude“, v. Seb. Bach.

Karfreitag 6 Uhr:

Matthäuspasion v. Bach.

Dirigent: Prof. Otto Richter — Chor: Kreuzchor und Bachverein

Solisten: Cläre von Conta, Erfurt (Sopran), Paula Werner-Jensen, Berlin (Alt), Kammerfänger Karl Seydel, München (Evangelist, Tenor), Opernsänger Hans Schenke, Gotha (Tenor), Kammerfänger Friedrich Plaszke (Christus, Bass), Karl Zinnert (Bass). Cembalo: Dr. A. Chiz. Orgel: Kirchenmusikdir. Bernh. Pfannstiehl. Orchester: Dresdner Philharmonie.

Karten: 1 bis 4 M. (einschl. Steuer) ab Montag, den 11. April 10 bis 3 Uhr in der Kirchenkanzlei (Schulgasse 2). Vorverkauf ab 8. und 9. April mit 50 Pf. Aufschlag für jede Karte.

Leipsch & Reichardt, Dresden

